



ALLEGRA

macht die Musik

Künstlervermittlung, Festivalorganisation, Firmenevents

SALOMON DUO



Lieder und Phantasien der Familie Bach

Besetzung
Annette Wieland, Gesang
Katharina Olivia Brand, Hammerklavier

Programm

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

(aus Gesänge zu Georg Christian Schemellis „Musicalischem Gesang-Buch“ BWV 439-507)

Eins ist not!
Ach Herr, dies eine
Vergiß mein nicht
Dir, dir Jehova will ich singen
Ach, dass nicht die letzte Stunde
Beschränkt, ihr Weisen dieser Welt
aus Englische Suite Nr. 6 in d-moll BWV 811: Prelude

Johann Christoph Friedrich Bach
(1732-1795)

(aus Münters Geistliche Lieder)

Unser Vater im Himmel
Geheilligt werde dein Name
Dein ist das Reich, die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit
Gott hat Geduld mit unsrer Schwachheit
Christliche Freudigkeit im Leiden

Carl Philipp Emanuel Bach
(1714-1788)

(aus Gellerts Oden / Sturms Lieder / Neue Lieder-Melodien)

Weihnachtslied
Passionslied
Jesus in Gethsemane
Über die Finsternis kurz vor dem Tode Jesu
Ich hoff auf Gott mit festem Mut

Wilhelm Friedemann Bach
(1710-1784)

(Fantasia a-moll FK 23)

Carl Philipp Emanuel Bach

(aus Gellerts Oden / Sturms Lieder)

Bitten
Der Frühling
Wider den Übermut
Demut
Der Tag des Weltgerichts

Johann Sebastian Bach

(Präludium und Fuge a-moll aus dem Wohltemperierten Klavier II BWV 889: aus Gesänge zu Georg Christian Schemellis „Musicalischem Gesang-Buch“ BWV 439-507)

O Jesulein süß, o Jesulein mild
Mein Jesu, was für Seelenweh
Liebster Herr Jesu
Brich entzwei, mein armes Herze
Jesus, unser Trost und Leben



ALLEGRA

macht die Musik

Künstlervermittlung, Festivalorganisation, Firmenevents

Lieder zu singen, auf dem Klavier zu phantasieren – dies ist aufs einfachste ausgedrückt der Inhalt dieses Programms. Genauer betrachtet ergeben sich dabei jedoch unerwartete Begegnungen: beispielsweise die mit dem Klavierlied, welches historisch immer noch eng mit dem 19. Jahrhundert verknüpft wird, aber bereits im frühen 18. Jahrhundert fester Bestandteil des kulturellen Lebens vor allem in Mittel- und Norddeutschland war. Oder auch die mit dem Bach-Sohn Johann Christoph Friedrich, dessen Schaffen heute immer noch im Schatten steht zu dem seiner Brüder, allen voran Carl Philipp Emanuels.

Die Bach-Söhne gelten zwar als Wegbereiter zur Klassik, stellen aber mit ihrer Kunst etwas ganz Eigenständiges dar. In voller Anteilnahme am Leben ließen sie sich von Literatur, Kunst und politischem Zeitgeschehen inspirieren. Als beispielsweise Christian Fürchtegott Gellert während des Siebenjährigen Krieges eine Sammlung geistlicher Oden herausgeben ließ, war Carl Philipp Emanuel von ihrer Aussagekraft derart beeindruckt, dass er sie alle vertonte. In Zusammenarbeit mit Christoph Christian Sturm, dem Hauptpastor an St. Petri in Hamburg, entstanden später zwei weitere Sammlungen geistlicher Lieder. Johann Christoph Friedrich, der 18 Jahre jüngere Halbbruder Carl Philipps, galt unter den Brüdern als der Talentierteste im Klavierspielen. Heute Bückeburger Bach genannt, war er über 40 Jahre lang im Dienste als Hofkapellmeister am Hofe zu Bückeburg. Dort sind zahlreiche Opern, Oratorien, Sinfonien, Lieder und Klavierwerke entstanden. Zu Lebzeiten freundschaftlich zutiefst verbunden und beruflich im engen Austausch, gestalteten Johann Christoph Friedrich und Carl Philipp Emanuel gemeinsam die geistliche Liedersammlung von Balthasar Münter.

Von beiden Brüdern ist überliefert, wie exzellent sie es verstanden, am Klavier zu phantasieren. Grund genug, durch die Auswahl an Phantasien für Klavier solo in diesem Programm auch jener alten Kunst der Improvisation wieder zu begegnen.

